

Rajasthan in 18 Tagen: Auf den Spuren der Maharadschas

Auf quirligen Straßen ruhen sich „Heilige Kühe“ aus, während Elefanten vorüber paradieren und Kamele Lastkarren ziehen – im Hintergrund erheben sich altehrwürdige Paläste in sanften Hügeln. Willkommen in Rajasthan, dem „Land der Extreme“!

Das Kulturland Indien gehört zu den ältesten der Welt. Die jahrtausendealte Geschichte des Vielvölkerstaates spiegelt sich in Denkmälern, Tempeln, Moscheen und vor allem in den prächtigen Maharadscha-Palästen des Bundesstaates Rajasthan wider.

Die alte Karawanenstadt Jodhpur, zweitgrößte Stadt Rajasthans, wurde 1485 gegründet und erstrahlt in einem leuchtenden Indigoblau. Über der Stadt erhebt sich die mächtige Festungsanlage „Meherangarh“ – „Die Majestätische“. Die Burg wurde im 15. Jahrhundert errichtet und repräsentiert orientalischen Zauber in Perfektion. Im Innern blendet den Gast die vollkommene Pracht vergangener Zeiten. Filigrane Sandsteingitter, farbige Glasfenster und kunstvolle Wandmalereien verzaubern den Betrachter.

Udaipur – Venedig des Ostens

Der Besuch der Stadt Udaipur zählt zweifellos zu den Highlights einer Rajasthan-Reise. Dieses 1559 gegründete Juwel wird auch das „Venedig des Ostens“ genannt. Grund hierfür ist der „Lake Pichola“: Der See ist etwa vier Kilometer lang und drei Kilometer breit und umspült die Inseln „Jagniwas Island“ und „Jagmandir Island“. Auf Jagniwas Island steht das Lake Palace Hotel, das durch den James-Bond-Film „Octopussy“ berühmt wurde. Paläste, Tempel und Gärten zählen zu den Sehenswürdigkeiten Udaipurs, dessen Altstadt von schönen Fürstenhäusern dominiert ist.

Aber nicht nur die Städte sind sehenswert, auch Rajasthans Landschaft hat einiges zu bieten: Der Ranthambore Nationalpark war früher ein beliebtes Jagdgebiet. Hier kann man heute Tigern, Leoparden, Hyänen, Antilopen, Wildschweinen, Pythons, Kobras, Krokodilen und vielen anderen Tierarten begegnen.

Taj Mahal – Denkmal ewiger Liebe

Keine Indien-Reise ohne Taj Mahal! Das Grabmal aus Marmor wurde vom indischen Großmogul Shah Jahan 1651 für seine Lieblingsfrau Mumtaz Mahal erbaut. Der Prunkbau aus rotem Sandstein und Marmor ist die wohl bekannteste Sehenswürdigkeit Indiens. Der „zu Stein gewordene Seufzer“ mit seinen 22 Kuppeln und 40 Meter hohen Minaretten ist umgeben von einem märchenhaften Garten mit Zypressen und Teichen.